

Patientensteuerung

Impulse aus der Versorgungsforschung

Thüringer Gesundheitsgipfel | 27.03.2025

Prof. Dr. PH Verena Vogt

Warum braucht es Patientensteuerung?



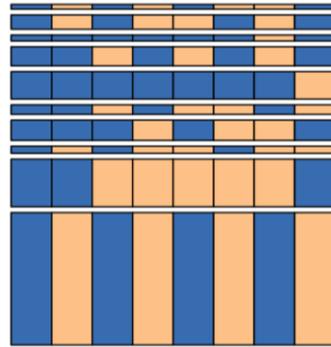
Warum braucht es „Patientensteuerung“?

- **Fragmentiertes Gesundheitssystem** (Sektoren, Fachdisziplinen, Berufsgruppen SGB V /SGB XI)
- **Knappe Ressourcen** (finanziell und personell), gleichzeitig **Effizienzpotential**
- **Hohes Patientenvolumen:** 576 Mio. Behandlungsfälle, 17,2 Mio. Krankenhausfälle in 2023
- 30 % - 40 % der Bevölkerung mit **Multimorbidität** (Schmitz et al. 2023, Puth et al. 2017)
- 54 % mit **eingeschränkter Gesundheitskompetenz** (Schäffer et al. 2021)

Was wissen wir über die „Patient Journey“?

Versorgungspfade nach Erstdiagnose Herzinsuffizienz

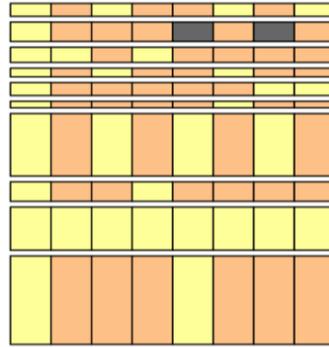
Cluster 1 n = 242



q1 q3 q5 q7
Quartale

Hospitalisierungsrate: **60%**
ø Versorgungskosten: **1.500 €**

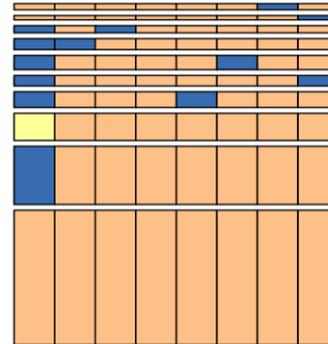
Cluster 2 n = 134



q1 q3 q5 q7
Quartale

Hospitalisierungsrate: **60%**
ø Versorgungskosten: **1.300 €**

Cluster 3 n = 606



q1 q3 q5 q7
Quartale

Hospitalisierungsrate: **52%**
ø Versorgungskosten: **1.200 €**



Mögliche Ansätze zur Patientensteuerung (u.a.)

System

- Primärversorgungssystem
- Selbstbeteiligung der Patienten
- Flexibilität in regionalen Lösungen ermöglichen
- DMPs
- ...

Versorger

- Integrierte Versorgungsprogramme / Versorgungspfade
- HZV
- Gesundheits- /Primärversorgungszentren/Polikliniken
- (Digitale) Ersteinschätzung/ Triage
- Case Management / Navigatoren / Lotsen
- ...

Patient

- Patientenedukation
- Qualitätstransparenz / Public reporting
- ...

Mögliche Ansätze zur Patientensteuerung (u.a.)

System

- Primärversorgungssystem
- Selbstbeteiligung der Patienten
- Flexibilität in regionalen Lösungen ermöglichen
- DMPs
- ...

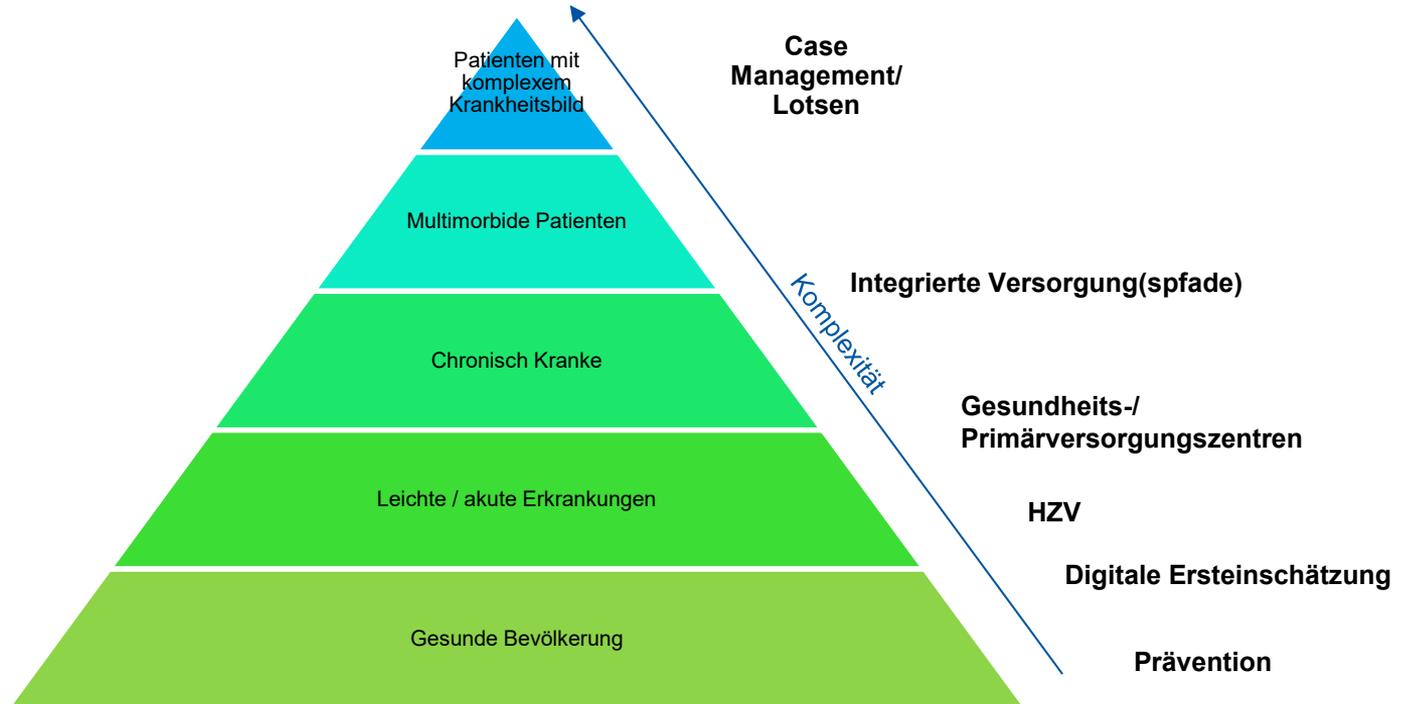
Versorger

- Integrierte Versorgungsprogramme / Versorgungspfade
- HZV
- Gesundheits- /Primärversorgungszentren/Polikliniken
- (Digitale) Ersteinschätzung/ Triage
- Case Management / Navigatoren / Lotsen
- ...

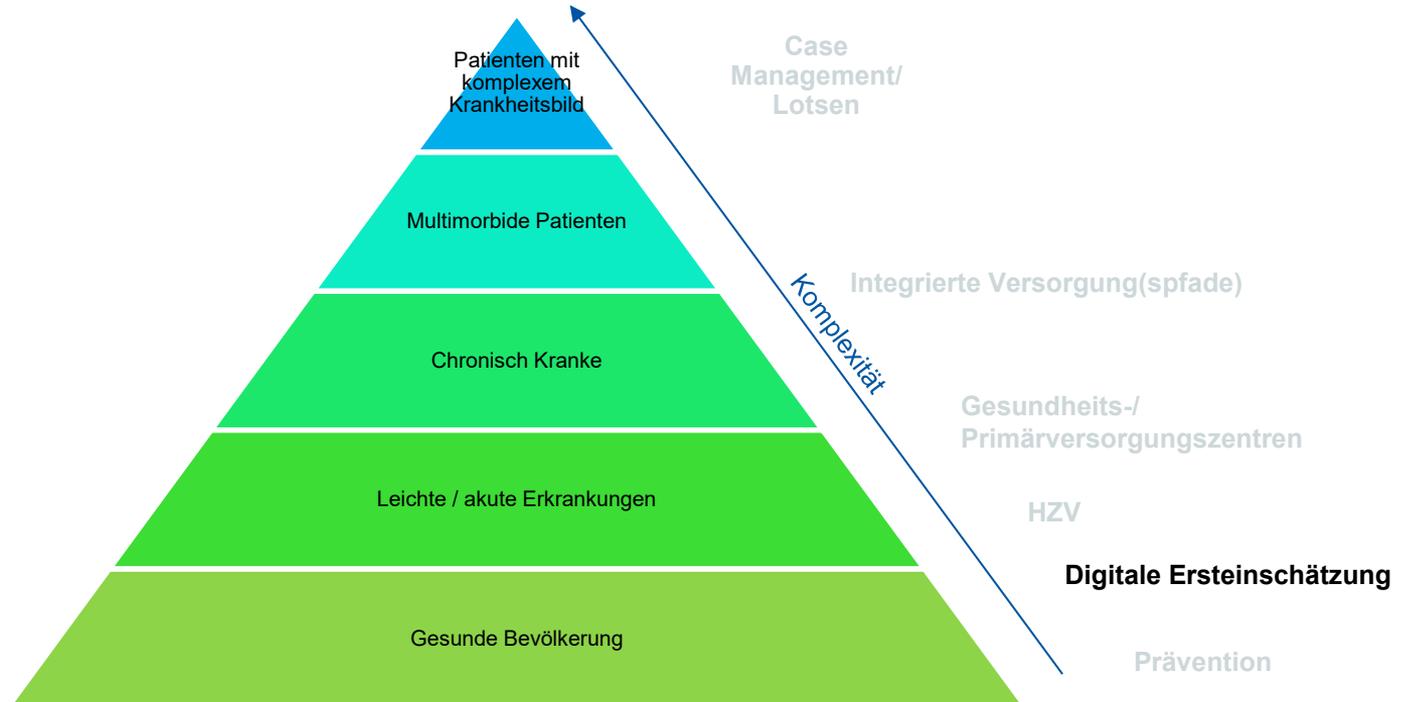
Patient

- Patientenedukation
- Qualitätstransparenz / Public reporting
- ...

Formen der Steuerung entsprechend der Bedarfe



Formen der Steuerung entsprechend der Bedarfe



Ersteinschätzung SmED

- **Ambulanten Notaufnahmekontakte** ↓
- **Ambulant-sensitive Krankenhausfälle** ↓
- **Mortalität** ↓
- **Zufriedenheit** der Patient*innen grundsätzlich **gut** (vgl. Ergebnisbericht DEMAND)
- **2,66 %** Patienten mit potentiell **Risiko bewertet** (vgl. Dtsch Arztebl Int 2024; 121: 703–9)

SmED in DocONline

Telemedizinprojekt der KVB:

- Ersteinschätzung fragt nach Krankheitssymptomen
- Empfehlung zur Versorgung
- Ggf. Anmeldung zur Videosprechstunde/ DocOnLine-Telearzt

<https://www.doconline-bayern.de/>

(Digitale) Ersteinschätzung / Triage für alle?

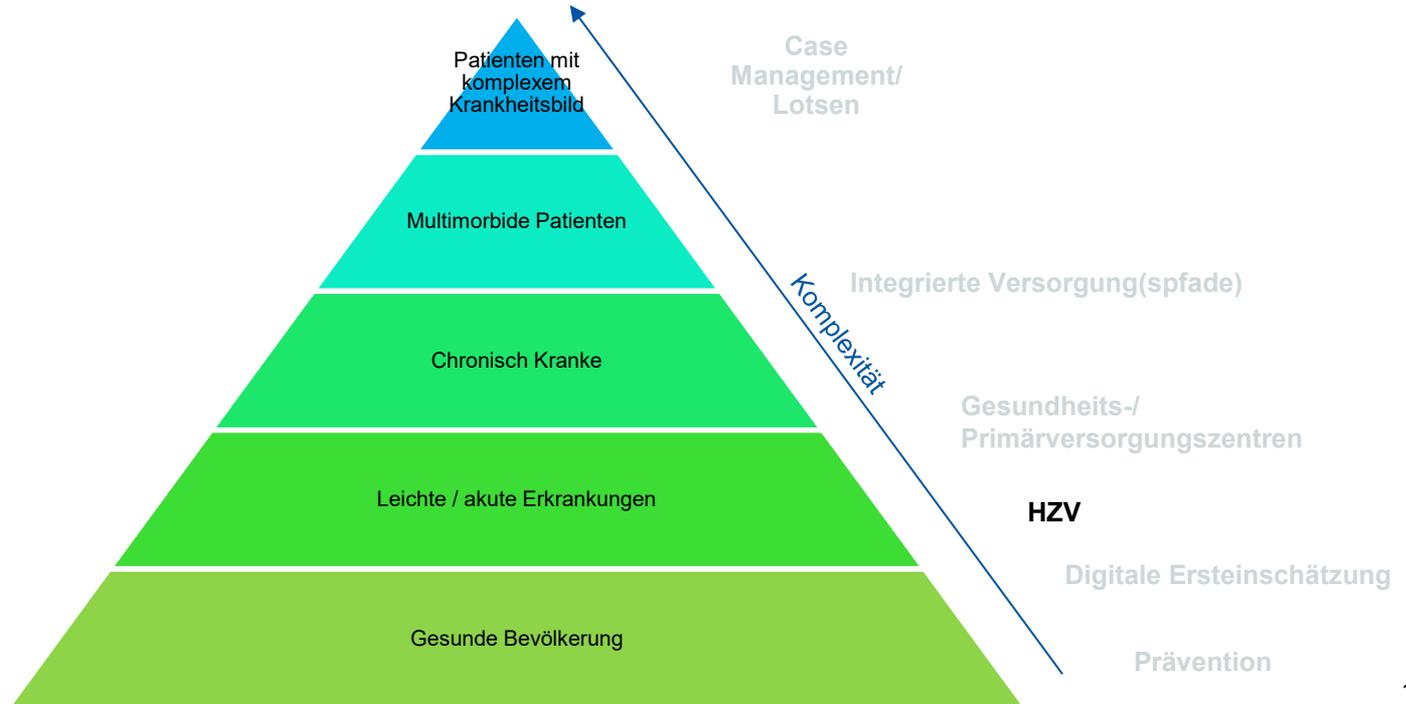
Zitat TK:

*„Damit Patientinnen und Patienten schneller Arzttermine bekommen, fordert die TK eine **digitale Ersteinschätzung des medizinischen Bedarfs** - noch bevor ein Arzttermin überhaupt vereinbart wird.“*

Effectiveness of Remote Triage: A Systematic Review

“The majority of included studies did not demonstrate a decrease in primary care or emergency department (ED) use; however, the current evidence is limited and of marginal quality. “

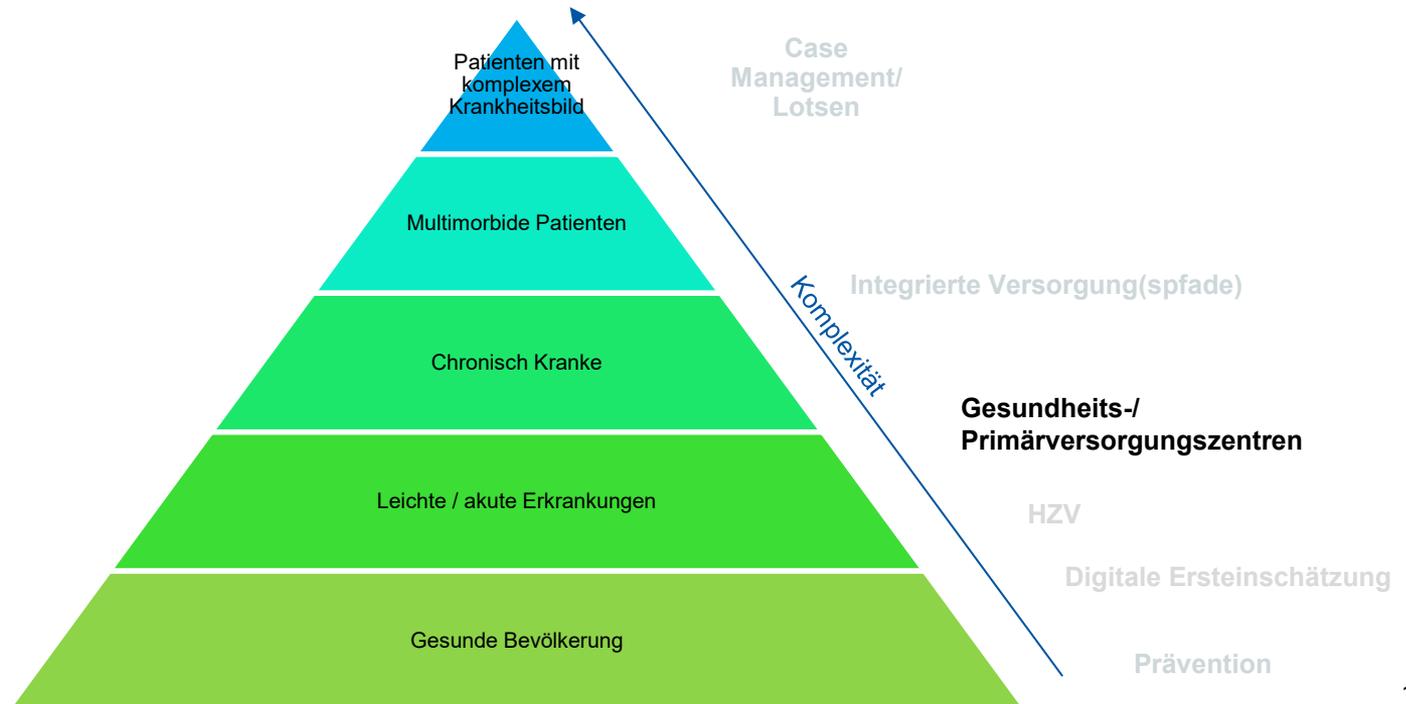
Formen der Steuerung entsprechend der Bedarfe



Hausarztzentrierte Versorgung (Beispiel aus BW)



Formen der Steuerung entsprechend der Bedarfe



Fragmentierte Leistungserbringung in Deutschland...

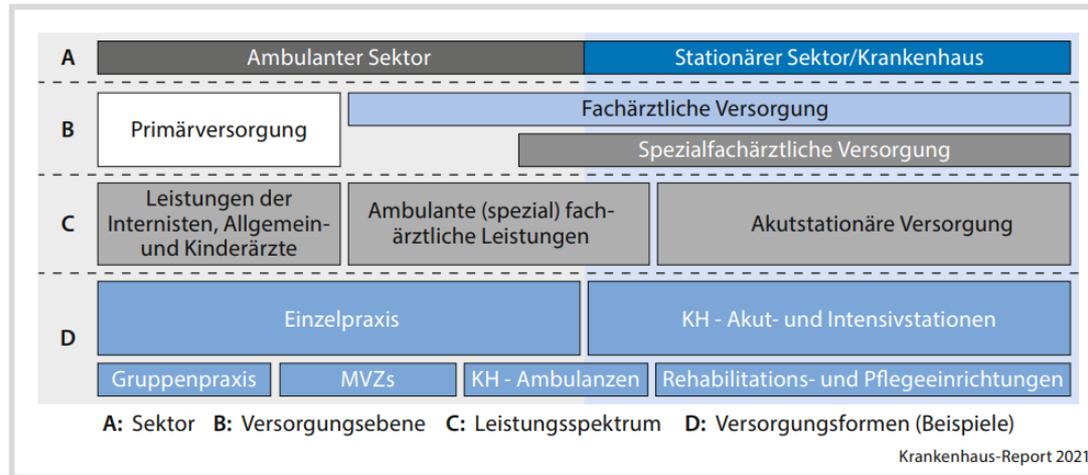


Abb. 1.2 Stark fragmentierte Leistungserbringung in Deutschland: schematische Darstellung nach Sektoren, Versorgungsebenen, Leistungsspektrum und Versorgungsformen. Abkürzungen: KH – Krankenhaus, MVZ – Medizinische Versorgungszentren

...vs. Gesundheitszentren Finnland

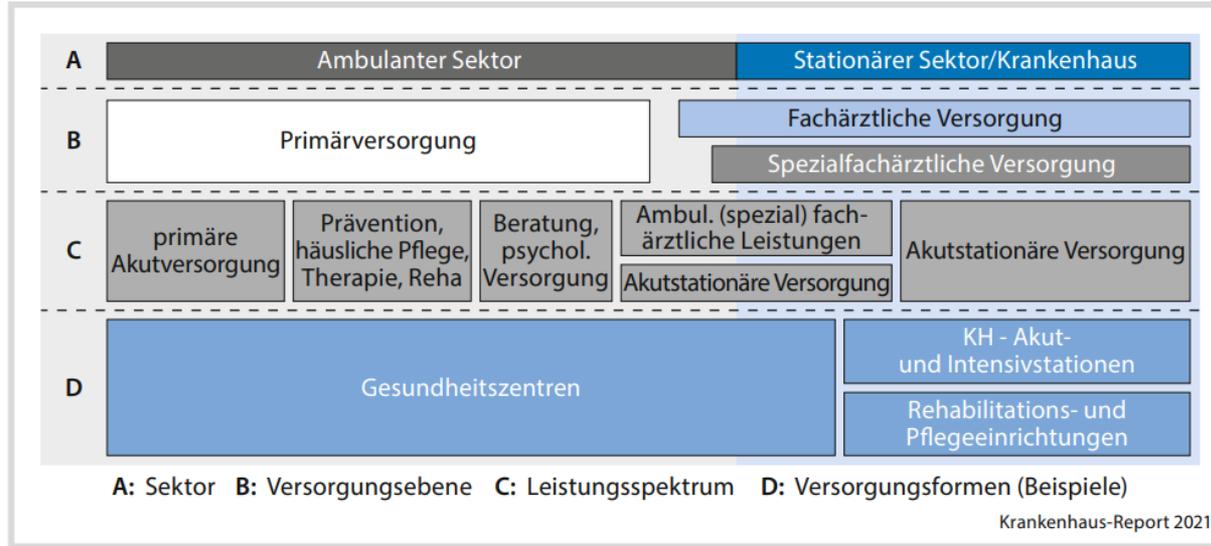
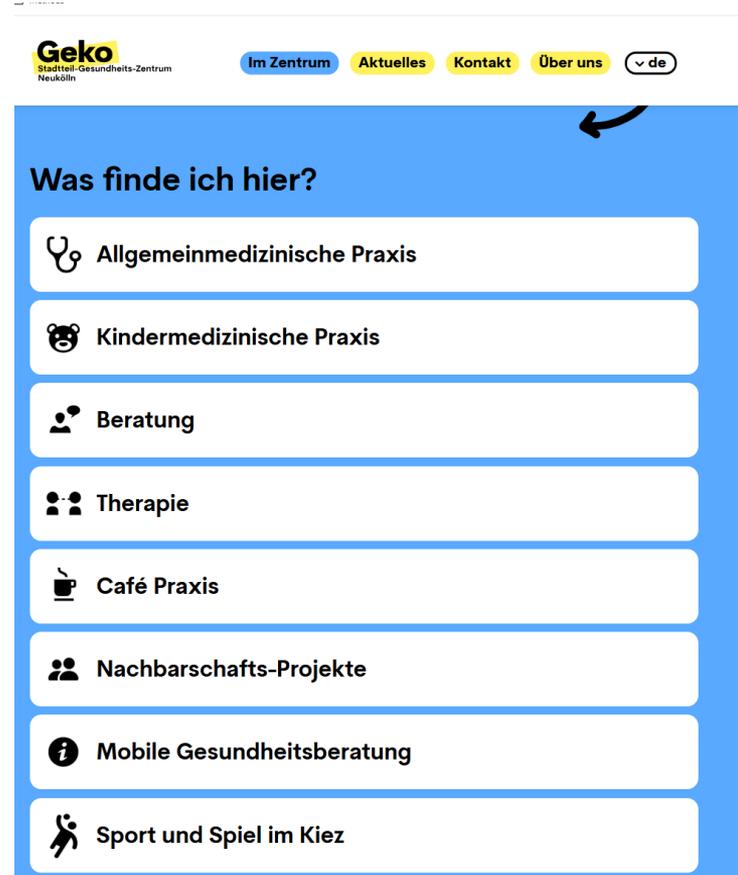


Abb. 1.4 Stationäre Abteilungen in Gesundheitszentren in Finnland: schematische Darstellung nach Sektoren, Versorgungsebenen, Leistungsspektrum und Versorgungsformen

Beispiel GEKO: Stadtteil-Gesundheits- Zentrum Neukölln



The screenshot shows the website for Geko, Stadtteil-Gesundheits-Zentrum Neukölln. The header includes the logo and navigation links: "Im Zentrum", "Aktuelles", "Kontakt", "Über uns", and a language dropdown set to "de". A blue arrow points to the "Was finde ich hier?" section, which contains a list of services:

- Allgemeinmedizinische Praxis
- Kindermedizinische Praxis
- Beratung
- Therapie
- Café Praxis
- Nachbarschafts-Projekte
- Mobile Gesundheitsberatung
- Sport und Spiel im Kiez

Beispiel Ambulant Stationäres Zentrum - ASZ Templin

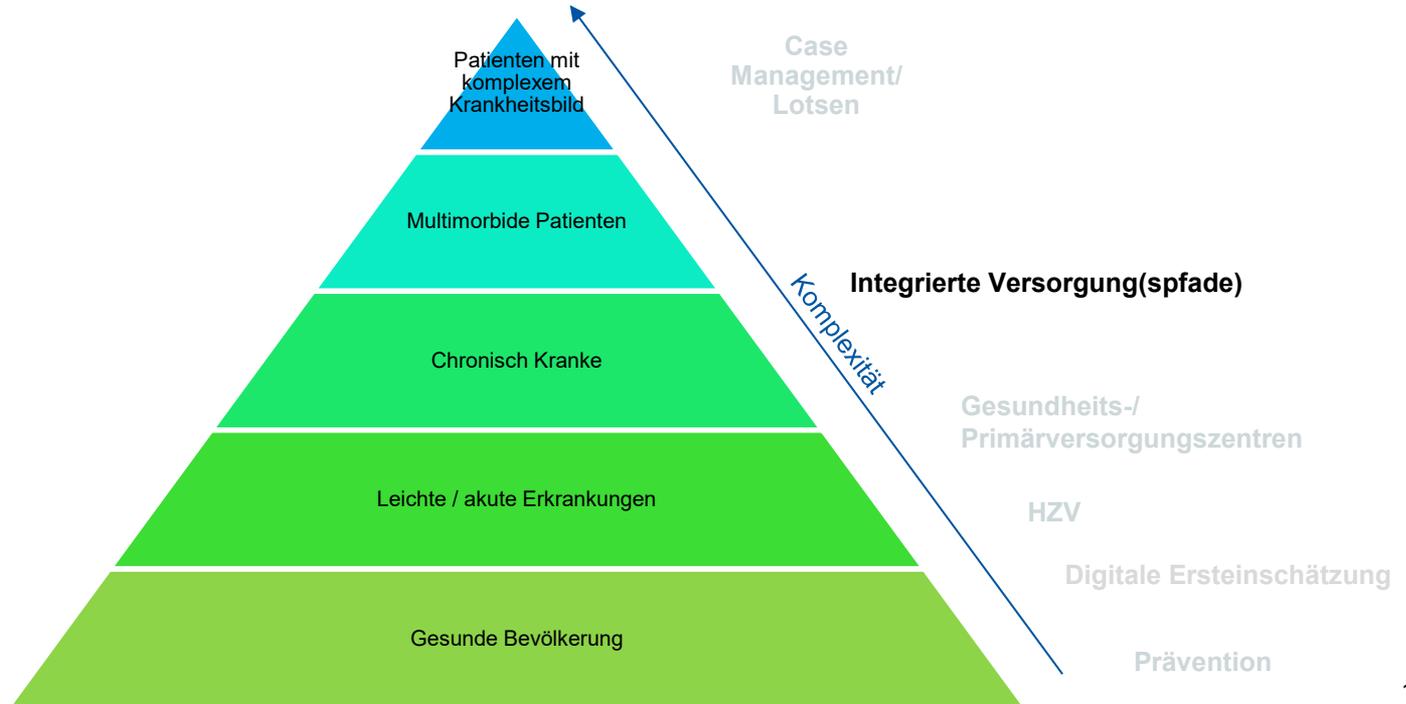


„ Es ist ernüchternd, wenn man auf der einen Seite eine klare Empfehlung vom Innovationsausschuss des G-BA für die Regelversorgung erhält und dann auf der anderen Seite dem Gesundheitsausschuss des Bundestags zu berichten hat, dass sich nicht so viel geändert hat.

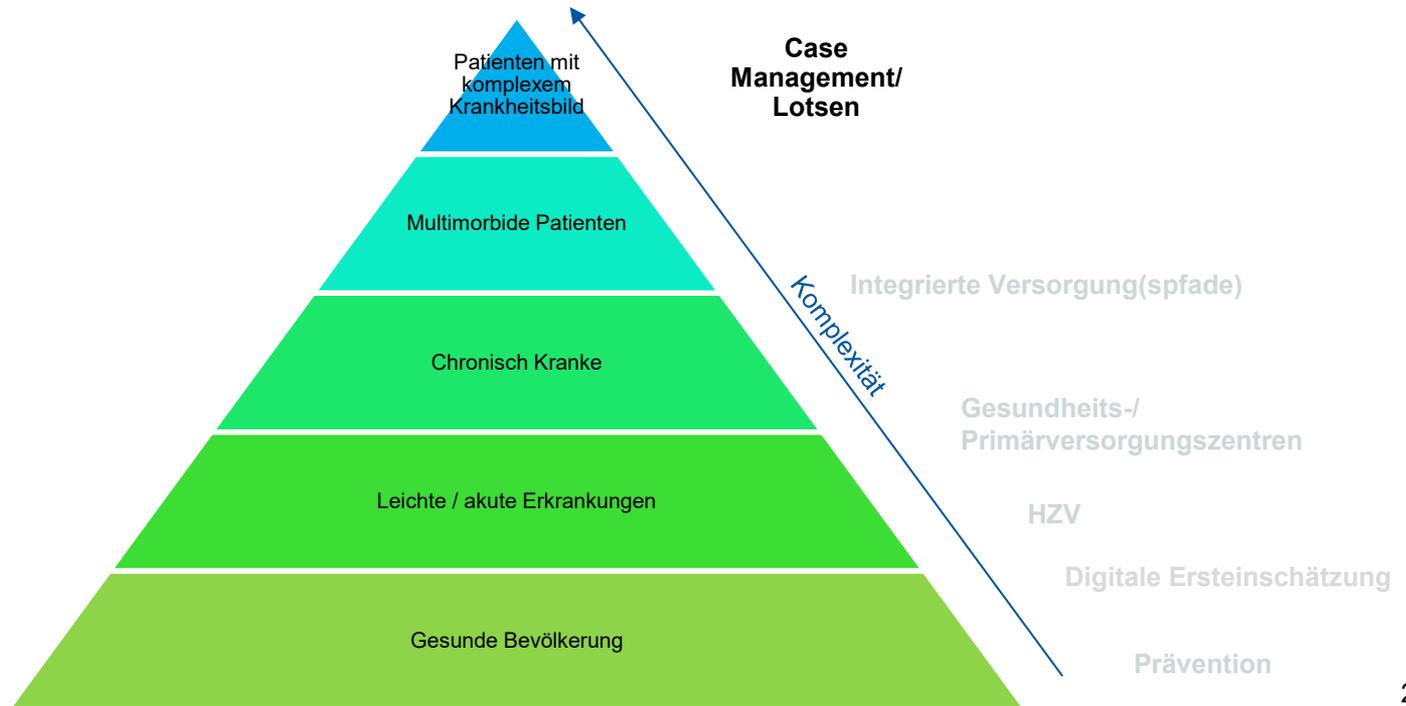
Florian Schulz, Direktor Sana Krankenhaus Templin

<https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/pdf/10.1055/s-0043-1772636.pdf>

Formen der Steuerung entsprechend der Bedarfe



Formen der Steuerung entsprechend der Bedarfe



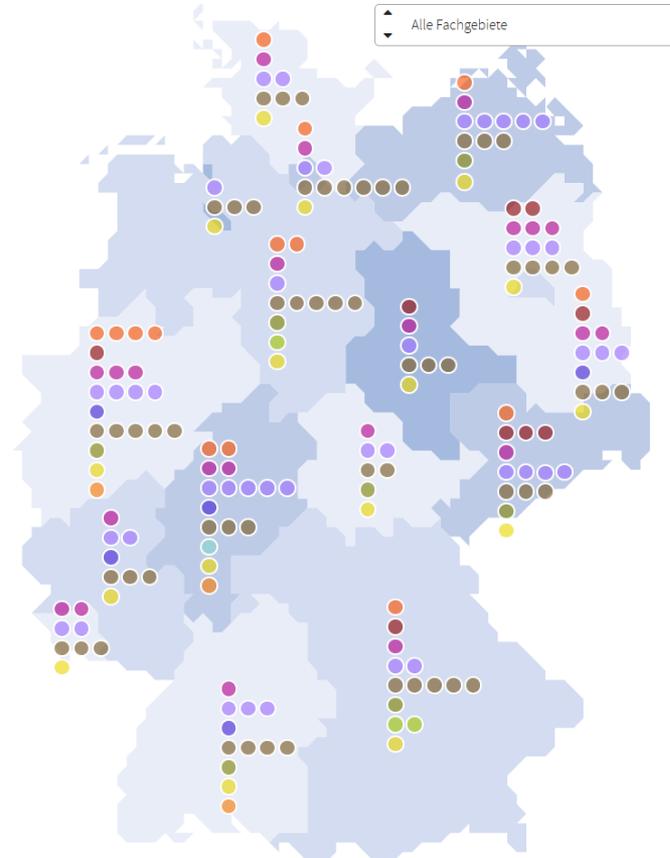
Patientennavigation /-lotsen / Case Management

Schwerpunkte der Lotsen-Programme

- Geriatrie
- Herz-/Kreislauf
- Onkologie
- Übergangspflege
- Vulnerable Gruppen

Typische Strukturen

- Angehörige der Gesundheitsberufe (z. B. Pflegekräfte, Sozialarbeiter) oder geschulte Laien
- Aufgaben: Bedarfsermittlung, Patientenaufklärung, Vernetzung mit Leistungserbringern
- ggf. erweiterte (klinische) Aufgaben



Projektübersicht

GERIATRIE

Rubin
OBERBERG_FAIRorgt:
Koordinierte geriatrische
Versorgung in WL
Pflegeheimbewohner-
Versorgung in WL
NWGA
Gesundheitskonzept
Darmstadt-Dieburg
TIGER
ReKo – Regionales
Pflegekompetenzzentrum
InDePendent

HERZ UND KREISLAUF

STROKE OWL
IKK IVP
Cardiolotse
SOS-Care – Hilfe nach
Schlaganfall
PostStroke-Manager
Schlaganfall-Lotse
Chemnitz
Schlaganfall-Lotse Bayern
CoreNAVI

ONKOLOGIE

Onkolotse
OSCAR
OnCoPaTh
PIKKO
Familien-SCOUT
CoreNAVI

PSYCHE UND NERVEN

NPPV
GBV
Lotsennetzwerk Sucht-

Fazit

1. Instrumente zur Patientensteuerung existieren mit unterschiedlicher Breite/Zielgruppen, teilweise positiv evaluiert → Langfristige Implementierung?
2. Es braucht Versorgungsforschung, um Bedarfe zu ermitteln, passende Tools zu entwickeln und diese zu evaluieren
3. „Patientensteuerung“ versus „Komplexitätsreduktion im System“
4. „Patientensteuerung“ versus „Patientenedukation“?